

Gemeindezeitung GRABERN

Ausgabe Dezember 2011

VORADVENT in Schöngrabern



Am Foto: GR Christian Häusler, Monika Gföller, Landtagsabgeordnete Marianne Lembacher, Bürgermeister Ing. Herbert Leeb, Josef Sauberer, GR Eva Kraus, Ing. Hans Brabenetz und Richard Hogl (Bürgermeister Wullersdorf)

Inhalte dieser Zeitung:

Gemeinderatssitzung	Seite 2	Ohne Anrainer geht nichts	Seite 5
Voradvent in Schöngrabern	Seite 2	Bäckerei Hartner	Seite 6
Aktuelles aus den Medien	Seite 3	Buchausstellung Mittergrabern	Seite 7
Voranschlag 2012	Seite 4	Fest des Lichtes und der Freude	Seite 7
Rechtswidrige		Besuch im Kiga Schöngrabern	Seite 8
Abfallsammlungen	Seite 4	Veranstaltungen	Seite 12

Impressum:

Verleger und Herausgeber:
Marktgemeinde Grabern
F. d. I. v.: Bgm. Ing. H. Leeb
2020 Schöngrabern 172
Tel.: 02952/2132
www.gemeinde-grabern.at
Hergestellt im Eigenverfahren



*Die Marktgemeinde Grabern wünscht allen
Gemeindebürgern(innen) ein besinnliches
Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2012!*

Inhalte der Gemeinderatssitzung vom 30. November 2011

- Genehmigung des Protokolls vom 28. September 2011
- Bericht über Klima- und Energie-Modellregion Land um Hollabrunn
- Bericht über die Prüfungsausschusssitzung vom 7. November 2011
- Beschlussfassung über die Finanzierung anfallender Kosten im Zuge der Bachräumung
- Beschlussfassung über folgende Kaufansuchen:
 - Frau Pfaffstätter Nicole und Herr Hirn Andreas für die Bauparzellen Nr. 2/14, 2/22 und 2/13 KG Obergrabern
 - Frau Kittinger Petra und Herr Halbemer Ing. Johann für die Bauparzelle Nr. 2/7 sowie Teile der Parz. Nr. 2/8, 2/9 und 2/19 KG Obergrabern
 - Frau und Herr Löhrl Harald und Angelika für die Bauparzellen Nr. 732/23, 732/24 und 732/25 KG Schöngrabern Hübelgrund
- Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten bezüglich dem Wasserwerk Schöngrabern
- Beschlussfassung über die Vergabe der Errichtung der Photovoltaikanlagen
- Beschlussfassung über die Änderung des Post-Partner-Vertrages
- Beschlussfassung betreffend die Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes (Entwicklungskonzept)
- Beschlussfassung über folgende Gebührenanpassungen:
 - Wasserabgabenordnung
 - Kanalabgabenordnung
- Beschlussfassung des Voranschlages 2012

Voradvent in Schöngrabern

In der Region erfreuen sich am 1. Adventwochenende viele Adventmärkte großer Beliebtheit. Die Marktgemeinde Grabern hat sich entschlossen, aus diesem Grund den Termin vorzuverlegen und einen Voradventmarkt zu veranstalten. Außerdem wurde mit der Kellergasse in Schöngrabern ein neuer Veranstaltungsort gefunden.

Die hohe Besucheranzahl hat dieser Entscheidung Recht gegeben. Alle Aussteller waren zufrieden und so kann man bereits

Überlegungen über eine Fortsetzung des Voradvents in der KG Mittergrabern treffen. Großer Dank für die Umsetzung des neuen Konzeptes gebührt der Verantwortlichen Frau GR Eva Kraus samt ihren Helferinnen und Helfern aus der Gemeindestube und der Bevölkerung.

Besonders hervorzuheben sind aber all jene, die ihre Presshäuser und Keller samt Infrastruktur für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt haben. Ohne ihr Zutun wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen – ein herzliches Dankeschön.

Der Nikolaus war da!

Am 6. Dezember 2011 besuchte der Nikolaus die Kinder im Kindergarten Mittergrabern. Die Kinder erfreuten den besonderen Gast mit Liedern und einem kurzen Sprüchlerl. Er plauderte mit den Kindern und erkundigte sich über ihr Verhalten im Kindergarten. Er teilte an die anwesenden Kinder noch die Gaben aus und zog dann weiter.



Aktuelles aus den Medien

Vor einigen Tagen konnten wir aus den Medien eine für die Marktgemeinde Grabern sehr positive Statistik entnehmen.

Seit 2001 ist die Bevölkerung in der Großgemeinde um 4,4 % gestiegen, während die Bevölkerungszahlen in den meisten anderen Gemeinden des Bezirkes leider zurückgegangen sind. Oft werden ein direkter Bahnanschluss, extrem niedrige Baulandpreise und ähnliche Argumente genannt, die erforderlich sind, um für einen Zuzug in einer Gemeinde zu sorgen.

Wir sind überzeugt, dass die Wohnqualität der Marktgemeinde Grabern ein wesentliches Argument für Interessierte ist, sich in unserer Gemeinde anzusiedeln. In Zeiten des Internets, in denen man sich online über einen zukünftigen Wohnsitz informiert, glauben wir, dass die Präsentation nach außen hin ein genauso wichtiges Argument ist, wie ein aktives Vereinsleben und das Stimmungsbild der Bevölkerung.

Die gesamte Marktgemeinde Grabern ist somit verantwortlich für diese positive Statistik. Wir in der Gemeinde sind der Meinung, dass wir diesen Trend fortsetzen können. Zeichen dafür sind die laufenden Nachfragen nach unseren Bauplätzen, nach

leerstehenden Wohnobjekten und nach den im Bau befindlichen Genossenschaftsbauten.

Immer wieder wird die Gemeinde Grabern in den Medien unter den hoch verschuldeten Gemeinden in Österreich bzw. Niederösterreich aufgelistet. Dies lässt sich allerdings leicht begründen.

Während die Gemeinde Grabern Ihre Ausgaben wie den Kanalbau, Kindergarten-zubau etc. mit langfristigen Darlehensaufnahmen finanziert, entscheiden sich die meisten anderen Gemeinden seit Jahren für Leasingvarianten (meistens darum, weil die Aufsichtsbehörde wegen der prekären Finanzlage Darlehensaufnahmen untersagt).

Dies führt zwar in diesen Gemeinden zu mindestens gleich hohen Rückzahlungsraten die jährlich im Budget zu berücksichtigen sind, allerdings werden Leasinggeschäfte nicht als Darlehensschulden ausgewiesen.

Die tatsächliche Verschuldung einer Gemeinde zeigt sich aber ausschließlich in einem ausgeglichen Budget bzw. in der darin ausgewiesenen Finanzspitze, die bei vielen Gemeinden negativ ausfällt und z.B. durch Gebührenanpassungen oder sogar die Einstufung als Sanierungsgemeinde ausgeglichen werden muss.

Voranschlag 2012

(Beträge in €)

<u>Ordentlicher Haushalt:</u>	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper u. allgem. Verwaltung	11.700	445.900
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1.600	12.600
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	59.200	345.900
Kunst, Kultur, Kultus	2.200	34.800
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0	181.000
Gesundheit	6.200	268.400
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	15.700	62.500
Wirtschaftsförderung	4.900	9.500
Dienstleistungen	947.400	1.021.700
Finanzwirtschaft	<u>1.547.500</u>	<u>214.100</u>
<u>Gesamt</u>	<u>2.596.400</u>	<u>2.596.400</u>

<u>Außerordentlicher Haushalt:</u>	Einnahmen	Ausgaben
Gemeindeamt Schöngrabern: Photovoltaikanlage	16.900	16.900
VS Mittergrabern: Photovoltaikanlage	36.900	36.900
Kindergarten Schön- u. Mittergrabern: Photovoltaikanlage	22.200	22.200
Straßenbau	140.000	140.000
Güterwege	15.000	15.000
Schaffung Siedlungsgebiet Schön- u. Mittergrabern	250.000	250.000
WVA Siedlungserweiterung Schöngrabern	24.500	24.500
WVA Siedlungserweiterung Mittergrabern	110.100	110.100
WVA Wasserwerk Schöngrabern: Adaptierungen	130.100	130.100
Kanal: Planungs- und Baukosten	6.100	6.100
Kanal Siedlungserweiterung Schöngrabern	144.200	144.200
Kanal Siedlungserweiterung Mittergrabern	396.300	396.300
Gemeindezentrum/Musikheim Schöngrabern	<u>370.000</u>	<u>370.000</u>
<u>Gesamt</u>	<u>1.662.300</u>	<u>1.662.300</u>

Rechtswidrige Abfallsammlungen

In den letzten Monaten ist es im Bezirk Hollabrunn vermehrt zu rechtswidrigen Abfallsammlungen durch ausländische Staatsbürger gekommen.

Dabei wird entweder die Bevölkerung ganzer Ortschaften mit Flugzetteln aufgefordert, nicht mehr benötigte Gegenstände zur Abholung bereit zu halten oder es werden Personen vor den Altstoffsammelzentren angehalten, um ihre Abfälle zu übernehmen.

Sammelaktionen von Personen die keine abfallrechtliche Sammelerlaubnis besitzen, sind rechtswidrig und werden daher verwaltungsstrafrechtlich verfolgt. Neben den Abfallsammlern selbst können auch die Liegenschaftseigentümer verwaltungsstrafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie Siedlungsabfälle nicht dem Entsorgungssystem der Gemeinde zuführen bzw. gefährliche Abfälle nicht einem entsprechend berechtigten Sammler übergeben.

Ohne Anrainer geht gar nichts

Nachdem in den letzten Jahren Räumarbeiten in öffentlichen Bächen und Gräben hinaus geschoben werden mussten, da landesweit nach den Hochwässern andere Projekte vorrangig behandelt wurden, konnten im heurigen Jahr viele Bachstrecken nach langer Zeit wieder geräumt werden. Dies wäre aufgrund des Umfangs der Arbeiten sehr kostspielig gewesen, wenn das Aushubmaterial zu verfrachten gewesen wäre. Dankenswerterweise haben sich ALLE anrainenden Grundeigentümer bereit erklärt, das Bachräummateriale auf ihre Grundstücke aufbringen zu lassen und haben es so ermöglicht, einen Gutteil der Kosten für die Räumung zu sparen – ein herzliches Dankeschön dafür.

Gleicher Dank gilt aber auch allen Damen und Herren, die mitgeholfen haben, nach Abschluss der Räumarbeiten entlang der Bäche wieder neu zu bepflanzen. Noch im Herbst 2011 konnten mit Hilfe der Bevölkerung fast 300 Bäume neu gepflanzt werden.

Dass diese Zusammenarbeit zwischen Privaten und Gemeinde kein Einzelfall ist, zeigt aber auch die Pflege der Grünraumbereiche entlang der Ortsstraßen. Hier werden ebenfalls die Grünflächen durch die Anrainer gepflegt und wir hören immer wieder großes Lob von Besuchern in der Gemeinde, die die vorbildhafte Ortsbildgestaltung bewundern – gerne geben wir dieses Lob an jene weiter, die die Gemeindeflächen unentgeltlich pflegen und hoffen darauf, dass wir auch in Zukunft mit dieser Unterstützung rechnen können.



Ziffernblatt und Zeiger erstrahlen neu

Wie bereits in der Gemeindezeitung Oktober 2011 berichtet, wurden die Zeiger und die Ziffernblätter der Kirchturmuhre in Schöngrabern abmontiert.

Am 17. November 2011 wurden die restaurierten Ziffernblätter sowie die neu vergoldeten Zeiger wieder am Kirchturm befestigt. Nochmals vielen Dank an die Familie Wolf Franz aus Schöngrabern für die Spende.

Bäckerei Hartner expandiert

Juniorchef Bernd Hartner zum Projekt:

Am 5. Jänner 2009, also vor ziemlich genau drei Jahren, haben wir, wirtschaftlich gesehen, erstmals einen Fuß auf Wiener Boden gesetzt. Dank des Vertrauens, das uns Spar damals ausgesprochen hat, konnten wir in 15 Spar Märkten starten. Drei Jahre später sind es bereits über 50 Märkte in elf Bezirken, die wir, neben unseren vier Filialen und rund 50 Kunden in der Region, täglich aus unserer Produktion in Schöngrabern beliefern. Das Lehmofenbrot, das noch heute nach dem Rezept meines Großvaters mit 18 Stunden Reifezeit hergestellt und im 61 Jahre alten Ofen gebacken wird, bleibt weiterhin Kern unserer Tradition. Mit Stolz kann ich behaupten, dass rund 90% unserer Rohstoffe aus österreichischer Landwirtschaft stammen. Das Meiste davon aus dem Wein- und Waldviertel. Manches sogar direkt aus Schöngrabern. Ob dies ein Grund dafür ist, dass ich im Gemeindeamt in Schöngrabern immer so freundlich empfangen werde, weiß ich nicht. Als Unternehmer ist es für mich aber sehr wichtig zu wissen, dass meine Anliegen immer auf ein offenes Ohr stoßen.

Dass so ein Projekt nicht immer einfach umzusetzen ist, war mir klar. Bis wir mit dem Bau starten konnten, vergingen beinahe zwei Jahre. Mit mir, mussten es in dieser Zeit viele „Zu ihrem Projekt“ machen. In erster Linie gilt mein Dank meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und meiner Familie! Sie haben die neuen Aufgaben stets als Herausforderung angenommen, im Team gemeistert und auch an langen Arbeitstagen nicht vergessen, dass Arbeit Spaß machen kann und unser hoher Qualitätsanspruch der Schlüssel für die Arbeitsplätze von uns allen ist. Von den vielen Gruselgeschichten, die einem so über das Bauwesen zugetragen werden, kann ich bei meinen ausführenden Firmen nichts bestätigen. Alle Firmen haben bis heute ihr Wort gehalten



und fehlerlose Arbeit geleistet. Zwei Herren muss ich jedoch besonders danken. Ing. Gerald Staudacher von SchüllerBau in Stronsdorf und Thomas Szyrynski von HB Brantner Hallenbau in Laa. Ihre Hilfestellungen und Ratschläge in allen Phasen der Planung waren und sind für mich eine unverzichtbare Hilfe für die Umsetzung des gesamten Projekts. Wenn alles gut geht, sollten wir im Laufe des Februars alle Arbeiten abgeschlossen haben und noch viele Jahre herzhaftes Brot in Schöngrabern produzieren können.

Anmerkung der Gemeinde:

Gerade für eine Kleingemeinde wie Grabern ist es wichtig, die Betriebe halten zu können. Es wäre vielleicht für die Bäckerei Hartner praktischer gewesen, sich anderorts in einem Betriebsgebiet anzusiedeln. Umso mehr freut es uns, dass der für die Gemeinde wichtige Standort erhalten blieb und wünschen der Bäckerei Hartner eine betrieblich positive Zukunft.

Buchausstellung Elternbeirat Mittergrabern



Am 3. November 2011 organisierte der Elternbeirat des Kindergartens Mittergrabern eine Buchausstellung. In der Veranstaltungshalle waren Bilderbücher für verschiedene Altersgruppen, aber auch einige Spiele von der Firma Hofer aus Hollabrunn ausgestellt. Die Eltern sorgten für das leibliche Wohl mit Aufstrichbrot, Kuchen und Kaffee. Auch die Kinder der 4 Schulklassen kamen, um in den Büchern zu schmökern. Während die Eltern aus dem Bücherangebot auswählten, konnten sich die Kinder in der Luftballoninsel austoben oder mit Malvorlagen und Buchstabenpuzzles die Zeit vertreiben.

Fest des Lichtes und der Freude

Am 11. November 2011 feierte der Kindergarten Schöngrabern ein Fest der besonderen Art. Zu diesem wurden die zwei ältesten Dorfbewohner Frau Kersch Anna und Herr Rohringer Karl eingeladen. Sie wurden von den Kindergartenkindern mit den Laternen und ihren Eltern von zu Hause abgeholt und in den Festsaal der Gemeinde begleitet. Dort begrüßte Kindergartenleiterin Frau Maria Ranzenhofer neben den Eltern die Gäste, Herrn Prälat Dr. Walter Hlinka und Herrn GR Ernst Arbes. Anschließend brachten die Kinder Spiele, Gedichte und Lieder passend zu diesem Fest dar. Für einen gemütlichen Ausklang bei Kuchen und Kaffee sorgte der Elternbeirat. Es war für alle ein schönes und beeindruckendes Fest.



70. Geburtstag von Frau OSR Gertraud Andrä



Am 21. November 2011 feierte Frau Andrä Gertraud aus Windpassing ihren 70. Geburtstag. Zu den Gratulanten zählten Bürgermeister Ing. Herbert Leeb und Ortsvorsteher Alois Widhalm. In der Zeit von 1982 bis 2001 leitete Frau Andrä die Volksschule Grabern. 1996 wurde ihr der Titel der Oberschulrätin verliehen. Die Marktgemeinde Grabern dankt für die jahrelange Tätigkeit in der Gemeinde.

Besuch im Kindergarten Schöngrabern



Bisher war es Tradition, dass die Kinder des Kindergartens Schöngrabern dem Bürgermeister und den Bediensteten im Gemeindeamt einen Weihnachtsbesuch abgestattet haben. Dieses Jahr wollte sich der Bürgermeister revanchieren.

Er hat einen Vormittag im Kindergarten verbracht. Mit einer Gruppe wurde

Weihnachtsbäckerei gebacken, mit einer anderen war eine Lesestunde vorgesehen und mit der dritten Gruppe machten Bewegungsspiele im Turnsaal viel Spaß. Zum Abschluss wurde gemeinsam der Lebkuchen verspeist und ein Adventlied gesungen.

Greilinger gehört nun auch zu den besten Heurigen an der Weinstraße

Der Heurige Greilinger in Schöngrabern wurde von der Weinstraße mit 4 Gläsern ausgezeichnet. Es ist dies der 24. Betrieb im Westlichen Weinviertel. Erst im Frühjahr haben sie das neu gebaute Heurigenlokal eröffnet und nun wurde der Top-Betrieb mit den 4 Gläsern der Weinstraße ausgezeichnet.

Getestet wurden sie vom Kulinarikbetreuer der Weinstraße, Klaus Gössl, der die begehrte Emailtafel nur an Betriebe mit höchstem Standard und gepflegtem Ambiente verleiht.

Die Weinstraße freut sich, einen weiteren Top-Betrieb unter seinen Mitgliedern zu haben: „Die Qualität der Heurigenbetriebe in unserer Region steigt zu unserer großen

Freude stetig an“, so Obmann Ferdinand Wimmer.



Überzeugen Sie sich von der Kompetenz der jungen Winzerfamilie. Nähere Infos und Öffnungszeiten finden sie unter www.greilinger.at.

Energieautarkie in der KEM um Hollabrunn

Das Konzept



Bereits im Frühjahr wurde das Konzept an die Energieagentur der Regionen beauftragt. Mittels unterschiedlicher überregionaler Daten und eigenen Erhebungen wurden der regionale Jahresbedarf für Wärme, Elektrizität und Mobilität sowie die derzeitige Bereitstellung in den Gemeinden Hollabrunn, Guntersdorf, Grabern und Nappersdorf-Kammersdorf erhoben.

Verbrauchsdaten & Potentialanalyse

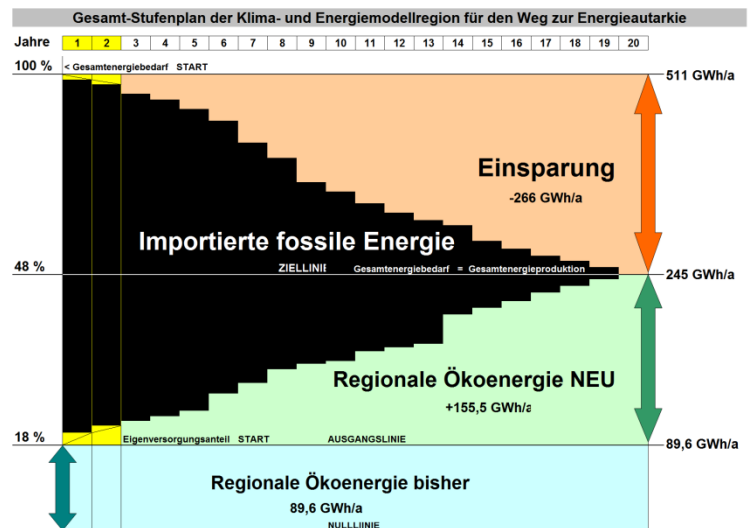
In allen vier Mitgliedsgemeinden beläuft sich der Bedarf im Jahr 2011 auf rund 511.000 Megawattstunden. Bestehende Energieträger produzieren derzeit in den Bereichen Sonne, Wind und Biomasse etwa 89.600 Megawattstunden.

Das einstimmig beschlossene Hauptziel der Region, die Energieautarkie, basiert auf folgenden Teilzielen:

- ↓
 - Reduktion des Energiebedarfs
- Steigerung der regionalen Energiebereitstellung↑

Weitere damit verbundene Ziele sind die Verringerung der Abhängigkeit, die Sicherung der Energieversorgung, die Reduktion des Geldabflusses aus der Region, die Stärkung der regionalen Wertschöpfung und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen sowie vor allem die Reduktion der Treibhausgasemissionen und des Ressourcenbedarfs.

Bei der anschließenden Potentialermittlung wurden anhand von Agrardaten, Windmessungen und Sonnenstunden theoretische Potentiale errechnet und diese auf ein technisch durchführbares Maß reduziert. Um realistische Werte zu erhalten, wurden die technischen Potentiale für die Zielsetzung nochmals reduziert, um wirtschaftliche, ökologische oder soziale Entwicklungen vorweg abzusichern. Diese Zielwerte sind Gegenstand des unten dargestellten Stufenplans zur Energieautarkie, der die grundsätzliche Erreichbarkeit **regionaler Energieautarkie** klar aufzeigt.



Stufenplan zur Energieautarkie, EAR 1

Weil aber technische, rechtliche, wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklungen für 20 Jahre nicht vorhergesehen werden können, stellt der Stufenplan momentan im Wesentlichen noch eine Annahme dar. Mit jedem Jahr der Umsetzungserfahrung kann aber realistischer voraus geplant werden.

Realistische Zielsetzung

Es ist kein Zufall, dass das Gesamtziel der jährlichen Energiebereitstellung genau auf den Zielwert des zukünftigen jährlichen Energiebedarfs hin getrimmt ist. Denn obwohl die errechneten technischen Potentiale der regionalen Energiebereitstellung bei etwa 409.000 MWh liegen, wurden als Ziel für 2030 mit 245.000 MWh moderat angenommen. Die KEM um Hollabrunn setzt auf Nachhaltigkeit, ressourcenschonenden Umgang mit der Natur und Partizipation der Bevölkerung, weshalb der Faktor der Energieeinsparung ein zentrales Thema darstellt.

39 Mio € für Energieimporte



Derzeit verlassen knapp 39 Mio. Euro jährlich die Region für Zukäufe von (größtenteils fossiler) Energie. Neben den lobenswerten ökologischen Zielen möchte die KEM um Hollabrunn aber auch diese Ausgaben als Wertschöpfung in der Region behalten: regionaler Wirtschaftsbetriebe sollen eingebunden werden, wodurch qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden, und auch der Einzelne wird profitieren: Einerseits hinterlässt das Einsparen von kWh mehr Geld im Börserl, andererseits sollen regionale Beteiligungsgesellschaften gegründet werden, von deren Gewinnen jeder Gesellschafter profitieren wird!

Energieversorgung ist ein wichtiges Zukunftsthema – als Klima- und Energiemodellregion können wir regional und wirtschaftlich profitieren, selbst steuern was, wo und wann gemacht wird und uns unseren Lebensraum erhalten und proaktiv gestalten.

Details zur Studie und dem Umsetzungskonzept finden Sie unter www.KEMumHollabrunn.at.

Spende für das Bundes-Blindenerziehungsinstitut (BBI)

Die Familie Halbwidl ersuchte im Rahmen der Beerdigung von Herrn Halbwidl Matthias von Kranz- und Blumenspenden abzusehen, und anstelle dessen den dafür vorgesehenen Betrag für das Bundes-Blindenerziehungsinstitut Geld zu Spenden. Familie Halbwidl aus Schöngrabern ist aufgrund der Blindheit der Tochter Maria mit dem BBI in guter Verbindung, da diese bereits seit 8 Jahren dort die Schule besucht und ihr somit viele Perspektiven und Wünsche ermöglicht werden.

In Begleitung von Theresia Halbwidl wurde die Geldspende in Höhe von € 954,20 an das Bundes-Blindenerziehungsinstitut (BBI) übergeben.



Am Bild v.l.n.r.: Anneliese Höllersberger (BBI), Maria Halbwidl, Theresia Halbwidl, Prof. Susanne Altenecker (BBI)

Reisepass - Miteintragung von Kindern ungültig!

Bei **jedem** Grenzübertritt wird ein Reisedokument benötigt. Dies gilt auch bei Reisen in Schengen-Staaten und auch bei **kurzen Fahrten** ins Ausland. Reisedokument ist der Reisepass oder bei Reisen innerhalb der EU auch ein gültiger Personalausweis. Der **Führerschein** ist **kein Reisedokument**, ebenso wenig der Identitätsausweis. Der Reisepass dient als Nachweis der Staatsangehörigkeit und der Identität. Im Inland gilt u.a. der Reisepass als amtlicher Lichtbildausweis.

Kindermiteintragungen:

Seit dem 15. Juni 2009 sind **Kindermiteintragungen** nicht mehr möglich. Daher **muss für jedes Kind ein eigener Reisepass** beantragt werden.

Bestehende Kindermiteintragungen

a) Derzeit sind bestehende Kindermiteintragungen gültig, sofern der Reisepasses des Elternteiles noch nicht abgelaufen ist.

b) Bestehende Kindermiteintragungen werden mit dem 18. Geburtstag des Kindes, **in jedem Fall aber mit 15. Juni 2012 ungültig, auch wenn der Reisepass ein späteres Ablaufdatum aufweist.**

Reisepass - Miteintragung von Kindern ungültig!

Wird für das Kind ein eigener Reisepass ausgestellt, so sind alle Pässe, in denen das Kind eingetragen ist, der Behörde zur Streichung der Kindermiteintragung vorzulegen. Die **Gültigkeit** des Reisepasses, in dem sich die Kindermiteintragung befindet, bleibt davon für den Elternteil unberührt.

Da seit dem 15.6.2009 jedes Kind bei einem Grenzübertritt einen eigenen Reisepass besitzen muss und ab 15.6.2012 bestehende Kindermiteintragungen im Reisepass automatisch ungültig werden, wird empfohlen, so bald als möglich und zur Vermeidung längerer Wartezeiten ab Jänner 2012, jedenfalls aber noch vor dem Juni 2012, für Kinder einen eigenen Reisepass anfertigen zu lassen. Immer

mehr Staaten akzeptieren die Eintragung des Kindes im Reisepass der Eltern für eine Einreise nicht! Beachten Sie dazu bitte die Einreisebestimmungen des jeweiligen Landes. Die Einreisebestimmungen des jeweiligen Landes, das bereist werden soll bzw. das durchquert werden soll, und zusätzlich die Geschäftsbedingungen des gewählten Beförderungsunternehmens (z.B. Fluglinie) müssen beachtet werden. Die Passbehörden können keine Informationen über die Einreisebestimmungen in andere Länder erteilen. Auf der Website des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (BMeiA) finden sich dazu folgende Informationen:

- Allgemeine Reiseinformationen
- Länderspezifische Reiseinformationen
- Einreisebestimmungen

Telefonische Auskunft bietet das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) unter der Nummer +43/5/01150-441 an.

ACHTUNG

Miteingetragene Kinder dürfen bis 15. Juni 2012 nur mit der Person aus- und einreisen, in deren Reisepass sie eingetragen sind. Bei Auslandsreisen mit anderen Begleitpersonen als den Pflege- und Erziehungsberechtigten ist ein eigener Reisepass erforderlich.

HINWEIS

Bei einer nachträglichen Änderung oder Ergänzung werden eingetragene Kinder, die das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, von Amts wegen gestrichen, auch wenn sie noch keinen eigenen Reisepass besitzen.

Nähere Informationen beim Bürgerbüro der Bezirkshauptmannschaft Baden, Tel. 02252/9025-22130 www.noe.gv.at/Bezirke/BH-Baden/Buergerbuero.html oder www.help.gv.at

V E R A N S T A L T U N G E N

7. Jänner 2012 20.00 Uhr Musikerkränzchen
Gasthaus Hofstetter – Blasmusikverein Schöngrabern
7. Jänner 2012 19.00 Uhr Winterwanderung
Treffpunkt: FF-Haus Ober-Steinabrunn
FF-Obersteinabrunn
11. Jänner 2012 14.00 Uhr Seniorenball
St. Pölten – VAZ, Seniorenbund Grabern
15. Jänner 2012 15.00 Uhr Theaterfahrt nach Wien
Gloria-Theater, Seniorenbund Grabern
29. Jänner 2012 14.00 Uhr Pfarrkaffee
Treffpunkt: Mesnerhaus Schöngrabern
Katholische Frauenbewegung
4. Februar 2012 20.00 Uhr Jägerball - Gasthaus Krammer - Hegerring
16. Februar 2012 14.00 Uhr Faschingsfeier
Gasthaus Krammer – Seniorenbund Grabern
17. Februar 2012 06.00 Uhr ÖVP Schiausflug – ÖVP Grabern
18. Februar 2012 18.00 Uhr Narrenwanderung
Treffpunkt: Vereinshaus Schöngrabern
UEV Schöngrabern
20. Februar 2012 17.00 Uhr Heringsschmaus
Vereinshaus Schöngrabern - UEV Schöngrabern

Provisorischer Voraustermin – getrennte Hauseinladung folgt:
**ASFINAG - Planungsausstellung zur S3 Weinviertler Schnellstraße
von Hollabrunn bis Guntersdorf**

22. Februar 2012 17.00 bis 20.00 Uhr
Stadtsaal Hollabrunn

23. Februar 2012 17.00 bis 20.00 Uhr
Turnsaal Guntersdorf

2. März 2012 17.00 Uhr „Zankerlschnapsen“
Gasthaus Hofstetter
ÖKB Ortsgruppe Schöngrabern
3. März 2012 14.00 Uhr Jahreshauptversammlung
Gasthaus Krammer – Seniorenbund Grabern

J ä n n e r - M ä r z 2 0 1 2